

MEPS

„Europas Stahlpreise werden im September steigen“

Die europäischen Stahlpreise werden im September aus kurzfristiger Sicht steigen. Davon geht das britische Stahlberatungshaus MEPS aus. „Der Markt könnte kurz vor einer Wende stehen“, prognostizieren die Analysten. Einer der Hauptgründe: Die Margen der Stahlkonzerne sind in hohem Maße unbefriedigend. Seit dem Frühjahr sind die Stahlpreise gesunken und die Rohstoffkosten gestiegen, was zu unhaltbar niedrigen Gewinnspannen geführt hat. Aus Sicht von MEPS müssen die Werke ihre Spotpreise anheben, bevor sie ernsthaft in die Verhandlungen über Jahres- und Halbjahresverträge für 2021 einsteigen. „Denn wenn ein großer Teil ihrer Aufträge längerfristig auf dem gegenwärtig niedrigen Preisniveau gebunden ist, dürfte dies angesichts ihrer prekären finanziellen Lage einer ganzen Reihe von Stahlproduzenten irreparablen Schaden zufügen“, warnen die Berater.

Steigende Vormaterialkosten zwingen die Stahlkonzerne dazu, mit Preiserhöhungsforderungen an den Markt zu gehen, so MEPS. Seit Ende März sind die Eisenerzpreise um 57 Prozent in die Höhe geschneit und haben einen sechseinhalbjährigen Höchststand von fast 130 US-Dollar pro Tonne erreicht. Auch beim Benchmark, den türkischen Schrottimpreisen, fiel der Anstieg erheblich aus: Seit Beginn des zweiten Quartals schlug ein Plus von 38 Prozent zu Buche. Die Verfügbarkeit von Schrott war zwischenzeitlich eingeschränkt. Gleichwohl deckten sich die türkischen Stahlwerke kräftig am Schrottmarkt ein. Die Preise für Koks- kohle sanken seit April um 25 Prozent, da das Angebot die Nachfrage überstieg. „Dennoch hat dies wenig dazu beigetragen, den Preisanstieg bei Eisenerz und Schrott auszugleichen“, stellt MEPS fest.

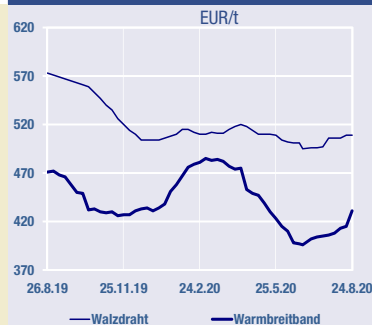
Die robuste chinesische Stahlnachfrage führt dazu, dass die globalen Stahlpreise wieder anziehen. China war im Juni zum ersten Mal seit mehr als elf Jahren Nettoimporteur von Stahl. Hintergrund sind staatliche Konjunkturprogramme und eine Lockerung der Geldpolitik. Der dynamische Erholungspro-

zess der chinesischen Wirtschaft hat dazu geführt, dass große Stahlexportländer wie Russland und die Türkei den Preis des Standardproduktes Warmbreitband seit dem Absturz im Frühjahr um etwa 100 US-Dollar pro Tonne anheben konnten. Die Preiserholung in Europa hinkt der in Übersee hinterher. Dies führt zu nicht wettbewerbsfähigen Angeboten von Anbietern aus Drittländern, da diese es vorziehen, lukrativere Märkte außerhalb der EU zu bedienen.

Ein weiterer Faktor, der die kurzfristige Stahlpreisentwicklung beeinflussen wird, sind aus Sicht von MEPS Handelsschutzmaßnahmen. Die Europäische Kommission hat am 1. Juli überarbeitete Safeguard-Quoten eingeführt. Infolgedessen wird erwartet, dass die Importmengen von wichtigen Lieferanten wie der Türkei, Russland und Indien zurückgehen werden. Darüber hinaus laufen Antidumping- und Antisubventionsuntersuchungen zu warmgewalzten Coils türkischen Ursprungs. Zudem könnte Brüssel weitere Handelsmaßnahmen verhängen, etwa eine Anhebung des Einfuhrzolls für Material von Severstal in Höhe von 17,60 Euro pro Tonne.

Mehr: Seite 3

Stahlpreisentwicklung Warmbreitband vs. Walzdraht*



| Flachstahl (EUR/t, Spot) | 24.8. | 17.8. |
|-------------------------------|-------|-------|
| Edelstahl 1.4301 (Basispreis) | 714 | 714 |
| Warmbreitband DD11 | 431 | 415 |
| Quartblech S235 | 484 | 479 |
| Feinblech DC01 | 520 | 515 |
| Feinblech verzinkt DX51D+Z | 528 | 523 |
| Langstahl (EUR/t, Spot) | 24.8. | 17.8. |
| Walzdraht C7D | 509 | 509 |
| Stabstahl S235 | 471 | 471 |
| Betonstahl B500N | 442 | 441 |

Produktionskosten Flachstahl vs. Langstahl* (EUR)



| | 24.8. | 21.8. |
|------------------|--------|--------|
| Flachstahl (EUR) | 102,13 | 102,15 |
| Langstahl (EUR) | 119,41 | 119,68 |

| Kostenfaktoren | | |
|---------------------------------|----------|--------|
| Basismetalle | 25.8. | |
| Nickel (LME, Kassapreis, USD/t) | 14880,00 | |
| Zink (LME, Kassapreis, USD/t) | 2462,00 | |
| Chrom (USD/t) | 19.8. | |
| Ferro-Molybdän 65% w. (USD/kg) | 6450,00 | |
| Kohle (ICE, Rotterdam, USD/t) | 19,95 | |
| Schrott (USD/t) | 24.8. | |
| HMS 1&2 (80/20), FOB ARA | 48,80 | |
| 24.8. | 17.8. | |
| HMS 1&2 (80/20), FOB ARA | 282,00 | 284,00 |

* Bitte Erläuterungen auf der letzten Seite beachten.